

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg (Land), Neustadt, Staufen und Waldkirch - (Kreis Freiburg Land)

Kraus, Franz Xaver

Tübingen [u.a.], 1904

Illustration: Fig. 55. Hecklingen. Ruine Lichtenenck

[urn:nbn:de:bsz:31-330159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330159)

Im Bauernkrieg wurde die Burg verschont, da der damalige Besitzer Graf Georg von Tübingen-Lichteneck dem Bunde beitrug; und auch den dreissigjährigen Krieg überdauerte die Feste, obwohl sie in diesen Zeiten mehrfach beschossen und eingenommen wurde, so 1632 von den Schweden, 1633 von dem Kaiserlichen Obrist Escher und später nochmals von Bernhard von Weimar, der eine schwedische Besatzung zurückliess.

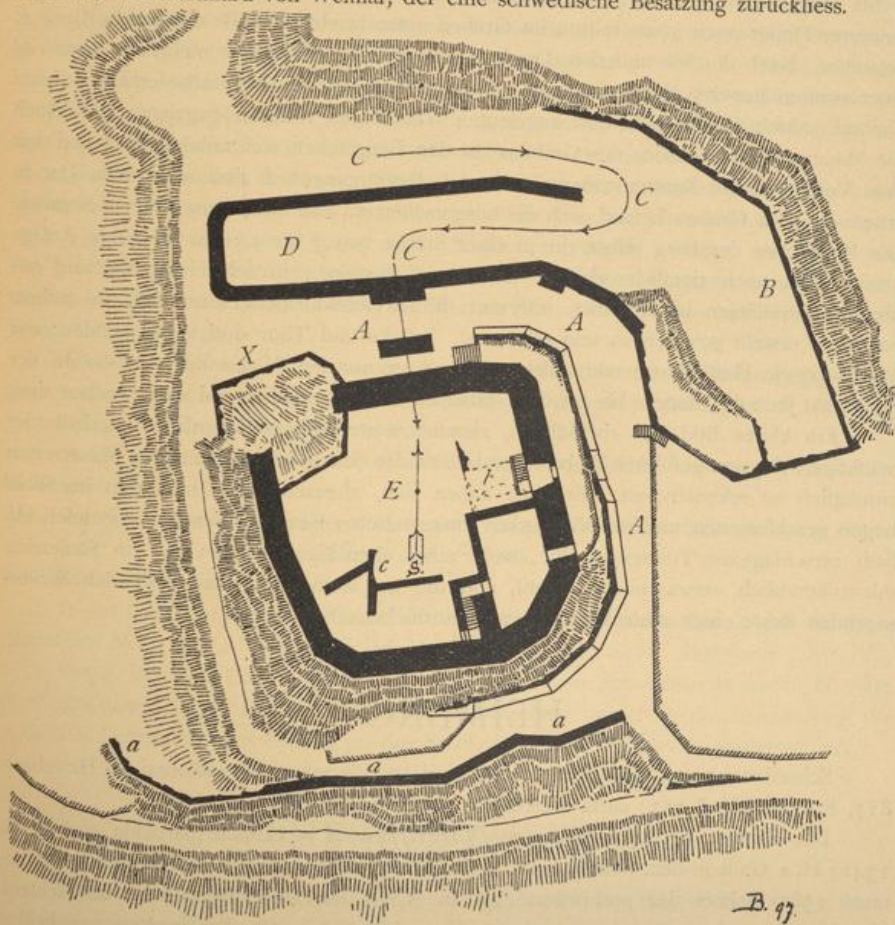


Fig. 55. Hecklingen. Ruine Lichteneck.

Am 10. April 1675 zog der französische General Vauban mit 600 Mann vor das Schloss Lichteneck, in dem seit 1673 eine Kaiserliche Besatzung von 42 Mann lag, nahm die Befestigungen, zündete die Gebäude an und zerstörte die Burg völlig.

Dem Umstande, dass die Feste verhältnissmässig so lange bewohnt und erhalten blieb, ist es zuzuschreiben, dass sich von den ältesten Anlagen kaum etwas erhalten hat. Die noch vorhandenen Mauerzüge und Felsverkleidungen, die grosse Aehnlichkeit mit den Befestigungen der Hochburg zeigen, stammen wohl grösstentheils erst aus dem Ende des 15. oder Beginn des 16. Jhs.